

COMITIS . D . ; 6. Einschnitt leer. 7. (Katzenellenbogen) an Pergamentstreifen, oval, etwa 6,5 cm lang, stark beschädigt, gelb, gegen heraldisch rechts steigendes prankenbewehrtes Tier mit grossem Schweif. Umschrift: B; 8. und 9. Einschnitt leer. Rückseite: «Ein achprief vber Graf Johan von Hainon Der vier gelich sint 1300» (14. Jahrh.), zweimal «6332» (Bleistift).

Druck: Kopp, Geschichte d. eidgenössischen Bünde 3/2, S. 407 n. 4.

Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, S. 89 n. 153 mit Lesarten zu Kopp und teilw. Siegelbeschreibung, jedoch ohne Erwähnung Rudolfs von Werdenberg und seines Siegels.

a. Schatzarchivurkunde: «Werdenberch»; Pestarchivurkunde: «Werdemberg».

1. Gerhard von Eppenstein 1289–1305.

2. Peter von Aspelt, Bischof von Basel 1296–1306, später Erzbischof v. Mainz.

3. Siegfried von Gelnhausen 1298–1321.

4. Burg Oettingen, Landgericht Oettingen, Bayern.

5. Burg Hohenberg, Landkreis Spaichingen, Württemberg.

6. Katzenellenbogen, Unterlahnkreis, Rheinland-Pfalz.

7. Stammsitz der Raugrafen (Hirsuti) Altenbaumburg, Pfalz.

8. Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322.

140. Auszug

Dalaas, 1303 August 1.

Hugo von Werdenberg, Graf von Heiligenberg¹
bekannt, dass er sich mit Gebhard von Starkenberg² über
einen Zwist, den sie um ein Streitross (dextrarius) hatten, freund-
schaftlich geeinigt hat, wobei neben anderen Heinrich von
Schellenberg⁹ und Heinrich Trisener¹⁰ Zeugenschaft
leisten.

«cum Testibus subnotatis, Hugone Comite de Monteforti³
patruo nostro dilecto, Hainrico nobili de Güttingen⁴. Rud.
de Roschach⁵. Hermannno de Sulzberg⁶. Johanne
de Rudeberg⁷. Sigebando de Bürs⁸. Hainrico / de